

kid
team

magazin

1 | 2022



*Wie erkenne ich Gottes Willen?
Gaben entdecken, Berufung leben*

Dann hörte ich den Herrn fragen: „Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen?“ Und ich sagte: „Hier bin ich, sende mich.“



Liebe Leserin, lieber Leser!



„Was ist Gottes Plan für mein Leben?“ – mit dieser Frage hat sich bestimmt jeder Christ schon einmal beschäftigt. Spätestens bei einschneidenden Erlebnissen wie Schul- und Berufswahl, Familiengründung, Überlegungen zur Gemeindezugehörigkeit oder nach einem tragischen Ereignis.

Bei Schulungen und besonders in Gesprächen mit Teenagern und Jugendlichen wird häufig danach gefragt, wie es möglich ist, Gottes Willen und Plan für das eigene Leben zu erkennen. Aus diesem Grund möchten wir dieses Magazin nutzen, um Gedankenanstöße zu diesem Thema zu geben. Vielleicht ist es dir und deinen Freunden ja eine gute Grundlage, um dieses Thema zu beackern und geistlich weiterzukommen.

Als vor 60 Jahren unser Dienst unter den Kindern in Wien begonnen hat, war dies eine Antwort auf den Ruf Gottes und seinen Willen, Kindern das Evangelium zu verkündigen. Im Jänner haben wir an die Anfänge

zurückgedacht und Gott mit einem Jubiläumsgottesdienst gelobt sowie um gute Wegführung für die kommende Zeit gebeten. Eine besondere Freude ist es für uns, dass wir im Sommer 2022 gleich zwei neue Mitarbeiter für unsere Arbeit in Wien anstellen dürfen.

Gottes Osterwunder soll in alle Welt getragen werden und wie schön ist es, dass diese Welt gleich vor der Haustür beginnt. Lasst uns doch gemeinsam dafür beten und es bewusst angehen, dass wir unserer Berufung, Zeugen für Jesus Christus zu sein, nachkommen. Gerne unterstützen wir euch dabei vor Ort mit Schulungen und anderen Einsätzen. Oder du kommst einmal zu uns und erforschst in einem praktischen Einsatz, was Gottes Plan und Berufung für dich ist.

Der auferstandene und lebendige Herr Jesus Christus segne dich und möge dich anderen zum Segen setzen.

Matthias Demmin

Ostern im Download-Portal

Du bist noch auf der Suche nach Ideen für dein Oster-Kindertreffen? Dann wirst du in unserem Download-Portal bestimmt fündig. Dort findest du sowohl vollständig ausgearbeitete Rahmenprogramme für einen Kindertreff, als auch einzelne Bausteine wie Bastelideen oder Spiele.
www.downloads.kids-team.at/



Wie erkenne ich Gottes Willen?

Crashkurs: Entscheiden und Berufung finden



Wer kennt das nicht? „Aaaah! Ich muss mich entscheiden, Paaaniiiik! ...Ääääh, Gott? Dein Tipp? Sag mir, was ich tun soll.“ – Dieser Crashkurs zum Entscheiden ist für diejenigen, die von ganzem Herzen mit Gott leben und sich nach IHM ausrichten möchten. Wenn du überzeugt bist, dass Gottes Vorstellung für (dein) Leben tatsächlich das Beste ist und du dich danach sehnst, genau das zu leben... dann, hey, schön, dass du dir die ca. 7 Minuten zum Lesen nimmst!

Der Zettel ist schon vom Himmel gefallen ...



Zuerst die gute Nachricht! Der „Zettel“ ist schon vom Himmel gefallen – Gott hat dir schon gesagt, was er sich für DEIN Leben vorstellt. In jedem der folgenden Verse heißt es klar: Das ist der Wille Gottes für dich! Nämlich, dass du moralisch sauber lebst (vor allem bezogen auf deine Sexualität, 1.Thess 4,3), dass du Gutes tust (1.Petr. 2,15), dass du dankbar bist (1.Thess.5,18), du Entscheidungen im Rahmen der geltenden Gesetze triffst und dass durch dein Leben noch mehr Menschen gerettet werden. Wenn du diese fünf Punkte berücksichtigst, ist das schon mal mehr als die halbe Miete.

Plan A für dein Leben?

Aber was ist mit den Themen, die allen unter den Fingernägeln brennen – Partner, Beruf und Co? Was ist mit „Berufung finden“? Bei Samuel (1.Samuel 3,1-9) merken wir, dass „auf Gott hören“ geübt sein will. Wenn du im Kleinen lernst, wie sich Gottes Stimme „anhört“, hast du schon Routine, wenn wichtige Entscheidungen anstehen. Oft werden wir gefragt: Gibt es denn den EINEN speziellen Plan Gottes?

Und was ist, wenn ich den verpasse? Muss ich dann den Rest des Lebens mit Plan B vorliebnehmen? Oder: Hat Gott mir Hirn und Herz gegeben, damit ich im Rahmen seines abgesteckten Rahmens tun und lassen kann, was ich denke? Aber lässt der Allwissende dann nicht sein kleines, kurzsichtiges Kind ganz schön im Regen stehen?

Wir denken: für eine (große) Entscheidung brauchst du die 100-prozentige Gewissheit von Gott (die er dir durch seinen Frieden beim Bibellesen und Beten, durch wunderbare Führung gibt) UND deine 100-prozentige Gewissheit, dass du hinter der Entscheidung stehst. Dahin kannst du kommen, wenn du weise Ratgeber fragst (am besten nicht Gleichaltrige!) und du deinen bisherigen Lebensweg, deine Gefühle, deine Persönlichkeit mit ihren Stärken und Schwächen berücksichtigst. Diesen Gedanken von 100 % göttlicher Führung und 100 % eigener Verantwortung bei einer Entscheidung haben wir bei Bonhoeffer gelesen.

Mir persönlich hat das sehr geholfen – manchmal habe ich mich nämlich so darauf konzentriert, Gottes Willen zu erbeten, dass ich mir gar nicht richtig Gedanken gemacht hatte, was ich denn will und kann ... Aber zum Glück glauben wir ja an einen Gott, der auf einen unsicheren Gideon mit (mindestens) vier Zeichen sehr barmherzig zugegangen ist.



Gibt es eigentlich einen Text in der Bibel dazu? JA! Ein Buch in der Bibel hilft bei fast allen Lebensfragen: die Sprüche. Und zu unserem Thema ist neben vielen einzelnen Stellen gleich ein ganzer Abschnitt in den Sprüchen zu finden.

Wir:

V.1: Pläne im Herzen machen.

V.2: Eigene Wege bewerten.

V.3: Werke Gott anbefehlen. (wörtl. abwälzen)

V.5: Nicht stolz sein!

V.6: Gott fürchten, das Böse meiden.

V.9: Wege ausdenken und bereit sein, sich von Gott unterbrechen zu lassen.

Sprüche 16,1-9

1 Die Pläne des Herzens sind Sache des Menschen, aber die rechte Antwort der Zunge kommt von dem HERRN.

2 Alle Wege des Menschen sind rein in seinen Augen, aber der HERR prüft die Geister.

3 Befehl dem HERRN deine Werke, und deine Pläne werden zustande kommen.

4 Alles hat der HERR zu seinem bestimmten Zweck gemacht, sogar den Gottlosen für den Tag des Unheils.

5 Alle stolzen Herzen sind dem HERRN ein Gräuel, die Hand darauf – sie bleiben nicht ungestraft!

6 Durch Gnade und Wahrheit wird Schuld gesühnt, und durch die Furcht des HERRN weicht man vom Bösen.

7 Wenn die Wege eines Menschen dem HERRN wohlgefallen, so lässt er selbst seine Feinde mit ihm im Frieden leben.

8 Besser wenig mit Gerechtigkeit, als ein großes Einkommen mit Unrecht.

9 Das Herz des Menschen denkt sich seinen Weg aus, aber der HERR lenkt seine Schritte.

Gott:

V.1: Leitet konkret

V.2: Prüft Motive.

V.3: Realisiert.

V.4: Hat klare Zwecke und Pläne.

V.5: Straft.

V.6: Schenkt Weg für Neustart.

V.7: Bewertet menschliche Wege und segnet.

V.9: Leitet unsere Schritte.



Was ist dein Job laut Sprüche 16,1-9? Planen, Weg ausdenken, Sprüche-Prinzipien leben (wie beispielsweise Vers 8). Wer sein Leben und Tun nicht plant, kommt in den Sprüchen schlecht weg – die Sprüche haben für solche Personen so charmante Bezeichnungen wie „Fauler“ oder „Narr“. Gott erwartet von dir, dass du dir überlegst, was du willst und dann konkrete Schritte dahin gehst (vgl. Lukas 15, 18+20). Und darüber hinaus noch, dass du betest und deine Werke Gott anbefiehst (V3). Und eine Sache ist wohl sehr wichtig: Gott mag keine stolzen Menschen (V5) – lass dir ruhig etwas sagen.

Und Gott? In diesem Abschnitt zeigt dir Gott, dass er in deinem Leben ganz schön aktiv ist! Er prüft deine Geister/Motive (V.2), er lenkt deine Schritte, er gibt dir die richtigen Antworten. Und wenn du dich mal vertan hast, dann sagt dir Gott hier, dass durch Gnade und Wahrheit Fehler ausgebügelt werden können, dass falsche Weichen keine Einbahnstraße mit Sackgasse sind. Außerdem sagt Gott dir, dass „Schicksalsschläge“ nie Zufall und Willkür sind (V.4) – auch wenn das manchmal ganz schön unser Vertrauen herausfordern kann.

Der Bibeltext in deinem Leben angewendet:

Wie cool, dieser Abschnitt. Alles drin. Wenn du dich fragst, ob dein Weg zum Beispiel zu *kids-team* führen könnte, dann lass uns mal diese neun Verse konkret auf diese Frage anwenden:

Pläne, denk dir deinen Weg aus! Im Idealfall hast du dich schon in einer Kinderstunde vor Ort ausprobiert und weißt schon, dass so ein Dienst ungefähr zu dir passt. Vielleicht kannst du mal bei einer Freizeit mitarbeiten oder ein Praktikum bei *kids-team* machen und die Leute dort mit Fragen bombardieren. Plane deinen Weg mithilfe reifer Menschen, die älter sind als du und die dich gut kennen. Befehl dem HERRN deine Werke und Wege an. Und unbedingt: Bleib auf dem Boden – Selbstüberschätzung kann dir alles kaputt machen. Und dann vertraue, dass Gott deine Motivation prüft, dich lenkt und alles zu seinem Zweck gemacht hat.



Persönlich erlebt ...

Wir als Ehepaar haben unseren Job aufgegeben und sind knapp 600km weit weg ins Missionsgebiet Mecklenburg gezogen und sind hier wie auch überregional in der Arbeit für Kinder bei „Evangelium für Kinder“ e.V. tätig. Es war ein längerer Prozess mit viel Beten, Gesprächen, Probearbeiten und dann sehr klaren Wundern Gottes. Bereut haben wir diesen Schritt kein einziges Mal. Die Nachteile einer solchen Entscheidung hat Gott nicht glattgebügelt. Aber er hat uns so dermaßen gesegnet in dieser Zeit, dass wir uns sehr, sehr reich beschenkt fühlen.

Oft schauen wir uns an und sagen: „Gott hat uns einfach unendlich gut geführt – was haben wir nur für einen tollen Gott ... und für ein glückliches Leben.“ Natürlich sind wir immer noch bei manchen Themen am Hören, Planen, Beten, Fragen – das gehört wahrscheinlich zur Lebensreise dazu – aber dennoch mit den meisten großen Themen durch. Jetzt erleben wir bei vielen jungen Menschen die großen Lebensfragen hautnah mit und haben viele gute Gespräche mit Praktikanten und jungen Mitarbeitern.

Wir können nur immer wieder sagen: Gott und dein Leben ist es wert,

- ... dass du dich kompromisslos IHM anvertraust und dich ohne Wenn und Aber Gott zur Verfügung stellst.
- ... dass du einen Lebensstil entwickelst, bei dem du ohne Ablenkung auf Gott hören kannst.
- ... dass du beherzt dein Leben planst.
- ... dass du erlebst: Gott tut Großes und lenkt deine Schritte.

Gott segne dich!
Annika Schäfer



Annika Schäfer ist sehr glücklich über Gottes Wege in ihrem Leben. Ihr Mann Christian und sie arbeiten als Kindermissionare bei „Evangelium für Kinder“ e.V. (www.efk-ev.org) und wohnen mit ihrer Tochter Carlotta im wunderschönen Güstrow, Mecklenburg.



Kinder und Familien stärken

Sa, 2.4.2022

Baptistengemeinde
Schumacherstraße 18,
5020 Salzburg

Eintritt frei

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung!
(kids-team.at/termine)

- 9:30–11:30 Uhr** Mitgliederversammlung – Gäste sind willkommen
- 12:00–13:00 Uhr** Mittagspause (Selbstversorgung)
- 13:00 Uhr** Themenvortrag (Matthias Demmin)
- 14:00–16:00 Uhr** Workshops (2x 45 min)
Parallel zu den Programmpunkten wird ein Kinderprogramm angeboten.
- Gebet für Kinder und den Dienst in Österreich (Barbara Demmin)
- Resilienz (Daniela Fleischer)
- kreative Verkündigung (Esther Steiner)
- Post everything (Thomas Gollenia)
- Kinderprogramm im Jahr 2030 (Matthias Demmin)

Es gelten die tagesaktuellen Hygienevorschriften der Baptistengemeinde in Salzburg.



**kids
team**

Wenn Gott einem was auf's Herz legt



Als es im Frühjahr 2020 in den ersten Lock-down ging, bewegte Daniela eine Frage in ihren Gebeten: „Gott, wie kann ich dir in dieser Zeit dienen?“ Wie Gott auf diese Frage antwortete, erzählt sie in diesem Artikel.

Vor zwei Jahren war ich im ersten Moment geschockt, was da wohl auf uns zukommen wird. Wie wird es werden, welche Auswirkungen wird die Pandemie auf mich persönlich und auf meinen Dienst haben?

Gott hat mich berufen, Menschen die frohe Botschaft weiterzusagen, sie in Verbindung mit ihm zu bringen und ihnen zu zeigen, dass Gemeinschaft mit Gott möglich ist. Vor allem Kindern, Teenagern, Jugendlichen und Familien. Anfang des Frühjahres 2020 wurde dies immer schwieriger, Kontaktverbot und all das kennen wir inzwischen ja gut.

• **Aber die Berufung bleibt. „Herr, Wie kann ich gerade in dieser Zeit Menschen erreichen?“ Diese Frage bewegte ich in meinen Gebeten.**

Ein paar Tage später las und hörte ich überall, dass Pflegekräfte Mangelware sind. Also habe ich begonnen, für die Patienten in den Kliniken und die Bewohner in den Pflegeheimen zu beten. Als gelernte Diplom-Krankenschwester weiß ich, wie es Menschen

geht, die keinen Besuch bekommen dürfen. Ich betete und sagte meinem Herrn: „Wenn du möchtest, dann will ich den Einsamen, Leidenden und Sterbenden in den Kliniken und Heimen beistehen und ihnen von dir weitersagen“. – Aber wie soll das gehen? Ich betete für eine Möglichkeit, die für mich unkompliziert ist, denn ich wollte nicht als Missionarin kündigen. Denn das ist und bleibt ja meine Berufung!

Wenige Tage später stieß ich auf einen Aufruf des Bayrischen Pflegepools. Hier kann man sich als Pflegekraft registrieren lassen und wird bei Not-situationen angeschrieben. Das bisherige Arbeitsverhältnis bleibt dabei bestehen und die Stunden, die man über die Katastrophenhilfe eingesetzt ist, werden dem Arbeitgeber ersetzt. Was für eine Gebetserhörung!

Ich registrierte mich und wartete auf meinen ersten Einsatz. Aber nach einem Dreivierteljahr ohne Rückmeldung fragte ich unsicher: „Herr, warum hast du mir das aufs Herz gelegt? Habe ich mich verhört?“ Doch

Anfang 2021 wurde ich kontaktiert und kam für vier Wochen in einem Pflegeheim zum Einsatz. In einer Zeit, in der die Heime selbst für Angehörige kaum zugänglich waren, durfte ich sterbenden Menschen die Hand halten und Verängstigten in ihrer Not beistehen. Ich bin dankbar, diesen Dienst getan zu haben.

Im Februar 2021 nahm ich einen Mini-job im Pflegeheim meines Wohnortes an. Ich bin Gott sehr dankbar dafür, dass ich seine Liebe an diesem Ort ganz konkret in Wort und Tat an die Bewohner und Kollegen weitergeben darf. Im November 2021 bekam ich zusätzlich eine Anfrage aus einer Klinik. Hier arbeite ich voraussichtlich noch bis Ende Februar für 50% und manchmal auch a bisserl mehr.

Gott hat mir dieses Anliegen aufs Herz gelegt und ich bin dankbar, erlebt zu haben, wie der Herr mich gebrauchen konnte – gerade für Menschen, die sonst nicht so einfach zu erreichen gewesen wären.

Daniela Fleischer



In Graz: Reich beschenkt von Gott

Gleich zu Beginn des Jahres wurde ich gebeten, eine evangelistische Geburtstagsfeier zu gestalten. Da Weihnachten gerade vorbei war und es auch beim Geburtstag Geschenke gibt, wollte ich diese zum Thema machen. Ich nahm Geschenktaschen in den Farben des Wortlosen Buches (Evangelium) in Gold, Schwarz, Rot und Weiß. Gold steht für Gott, schwarz für die Sünde und Trennung von Gott, Rot für Jesus, der als Retter von den Sünden auf die Welt kam und Weiß für die Vergebung und das ewige Leben mit Gott.

Voll und ganz auf Nachbarskinder eingestellt erlebte ich dann zunächst eine „Enttäuschung“. Alle Gäste waren Gemeindeglieder. Ich befürchtete, dass sie darum gar nicht erst richtig zuhören wollten und betete zu Gott. Ich entschied mich, einfach viele Fragen zu stellen, um die Heilsbotschaft aus ihnen herauszukitzeln. Alle Kinder waren voll interessiert.



In den Geschenktaschen hatte ich Symbole für die Wahrheiten der Heilsbotschaft. Die goldene Tasche ist das Geschenk Gottes an uns Menschen. Die schwarze das Geschenk des Feindes. Deshalb teilte ich an jedes Kind symbolisch schwarze kleine Herzen aus. Mit der roten und weißen Tasche wird dann klar, dass Jesus durch seinen stellvertretenden Tod die Sünde wegnimmt und uns das Geschenk der Vergebung/Reinigung und ewiges Leben mit Gott gibt. Dazu hielt ich weiße kleine Herzen hoch.

Ihr hättet die Kinder sehen sollen! Alle streckten mir gleichzeitig die schwarzen Herzen entgegen, um es gegen ein weißes zu tauschen. Zunächst unbemerkt nahm eines der Kinder sogar zwei weiße Herzen. Vielleicht wollte es ganz sicher gehen, zu Jesus zu gehören. Das war ein berührender Moment, der die Enttäuschung, keine Nachbarskinder erreichen zu können, wieder wett machte.

• **Und die Moral von der Geschichte:**
• **Über- und unterschätze Gemeindeglieder nicht!**

Silvia Schramm

Bergfreizeit 2022 – Höhererlebnis mit Gott

Das Leben steckt voller Überraschungen, doch neben vielen Highlights warten so manches Mal auch tiefe Täler auf uns. Aus diesem Grund ist es gut, sich hin und wieder bewusst eine Extrazeit mit Gott zu gönnen. Zeit, um sich mit Jesus Christus und Gleichgesinnten über den Glauben und die alltäglichen Herausforderungen auszutauschen. Ein idealer Ort für diese geistliche Wachstumsphase sind unsere Sommerfreizeiten für Kinder und Teenager.

Aufgrund immer steigender Nachfrage haben wir bereits im vergangenen Jahr eine neue Kreativwoche in Wien angeboten und erweitern unser Angebot heuer um ein besonderes Schmankerl für Bergfans ab 16 Jahre. Unser Mitarbeiter Thomas ist ein erfahrener Berggeher, der seine Begeisterung für Gott und die Schöpfung gerne mit einem Team von 20 Jugendlichen teilen will.

Online-Anmeldung: www.kids-team.at/termine/bergfreizeit/

• **„Fünf Tage erkunden wir gemeinsam die Berge im Lungau, und wer weiß, vielleicht knacken wir auch die 3000er-Marke? Wir wollen dir aber mehr als nur ein paar „Gipfelsiege“ bieten. Unsere Berge können uns viel beibringen. Manch einer hat am Berg seine Angst überwunden, Kameraden für's Leben gefunden oder ganz neu seine Liebe für die Natur entdeckt. Und immer wieder ist Gott Menschen auf Bergen begegnet. Wir werden uns einige dieser Begegnungen genauer ansehen und erfahren, was uns die Bibel zum Thema Berge zu sagen hat.“ – Thomas Gollenia**



Bergfreizeit

Großgmain

15.–19.8. | für 16–23-Jährige

€ 320,-



Einen Überblick der weiteren Sommerfreizeiten 2022 findest du auf der Rückseite!

60 Jahre missionarischer Kinderdienst in Wien

Am 29.02. durften wir in Wien dieses Jubiläum im Rahmen eines Festgottesdienstes feiern! Wir haben uns sehr gefreut, dass sich 50 Leute für diesen Nachmittag angemeldet haben und sich noch weitere 25 Zuseher beim kurzfristig eingerichteten Live-Stream zugeschaltet haben. Festlich umrahmt wurde der Gottesdienst durch musikalische Beiträge von Familie Rhomberg und Familie Becker.



In einer leidenschaftlichen Predigt hat uns Edwin Keimer an seinem Herzschlag für den missionarischen Kinderdienst teilhaben lassen. Dabei machte er deutlich, dass dieser Dienst ganz klar Gottes Anliegen ist:

Wir Christen sind dazu beauftragt,
Kindern das Evangelium
weiterzugeben.

Der Rückblick auf gesegnete und ereignisreiche 60 Jahre missionarischer Kinderdienst in Wien wurde bereichert durch zwei Zeugnisse von einem ehemaligen FreizeittTeilnehmer und einer Mitarbeiterin, die uns berichteten, wie unser HERR ihnen einst begegnet ist und sie bis heute für ihn aktiv sind.

Anschließend wurde uns noch ein Ausblick in die Zukunft zuteil. Matthias Demmin hat nicht nur aufgezeigt, dass sich die Rahmenbedingungen, unter denen der Kinderdienst umgesetzt wird, immer wieder ändern. Nein, er konnte auch den Besuchern bekanntgeben, dass wir in Wien Verstärkung durch zwei neue Mitarbeiter erhalten:

Matthias Pojar

Mit Freude darf ich mich kurz vorstellen. Ich heiße Matthias Pojar und habe mit meiner Frau Julia drei wundervolle Kinder. Jonathan, Marie und David zeigen uns tagtäglich, wie sehr uns Gott mit unseren Kindern beschenkt und wie wichtig es ist, ihnen schon von klein auf zu vermitteln und vorzuleben, was es bedeutet, ein Leben mit Jesus Christus zu führen.

Wir wohnen in dem kleinen Ort Flatz in Niederösterreich und genießen es, in der Natur die Genialität in Gottes Schöpfung immer wieder aufs Neue zu entdecken. Es freut mich total, ein Teil von *kids-team* zu werden und fiebere schon meinem Dienstbeginn Anfang September entgegen. Ein besonderes

Anliegen von mir ist es, die Kinder zu erreichen, die immer mehr in einer virtuellen Welt versinken und sie durch neue, für sie ansprechende Projekte dazu zu bringen, mal wieder raus zu kommen in die Natur und Gottes Wesen in der Herrlichkeit seiner Schöpfung zu entdecken.

Unter dem Thema „Survival“ und „Überlebenstraining mit Gott“ möchte ich entsprechende Programme für Freizeiten, Jungscharstunden und für zu Hause über den Youtube-Kanal anbieten. Es wird mit Sicherheit eine spannende Zeit, die ich euch bitte im Gebet zu begleiten. Dass die Umstellung auf die neue Arbeit gut geführt wird. Dass all die Ideen und neuen Projekte, die ich einbringen möchte, zur rechten Zeit machbar werden und vor allem, dass mein Dienst an den Kindern Frucht bringt.



Balázs Becker

Als Familie mit vier Kindern dürfen wir bereits seit über 15 Jahren in der Kindermission dienen. Jahrelang waren wir auch als ehrenamtliche KEB- und *kids-team*-Mitarbeiter in Wien mit an Bord, ehe uns der HERR nach Ungarn zur KEB-Zentraleuropa gerufen hat.

Derzeit sind wir beide für die KEB in Ungarn als Teilzeitmitarbeiter am Südufer des Plattensees zu Hause und Balázs arbeitet zusätzlich auch als Notfallsanitäter bei der Berufsrettung Ungarn. Unser

Herz schlägt jedoch nach wie vor für Kinder und Familien in Wien und Niederösterreich, und so beten wir auch seit Jahren – gemeinsam mit unseren lieben Freunden in Wien – für eine Antwort Gottes in dieser Sache.

Ruft ER uns, so kommen wir mit ganzem Herzen! Wir sind gespannt, welche Türen Gott uns bis zum Sommer noch öffnen wird. Ein sehr wichtiges Anliegen für uns ist dabei eine passende und gleichzeitig bezahlbare Wohnung für unsere Familie. Danke, wenn ihr uns in den kommenden Wochen mit euren Gebeten unterstützt.

Dankbar über Gottes treues Versorgen haben wir die vergangenen Jahrzehnte Revue passieren lassen und gehen ermutigt und voll Vorfreude in die nächsten Jahre!

Statements von Besuchern des Festgottesdienstes:

- Wir waren sehr froh und dankbar, dabei zu sein. Das harmonische Programm, die Lieder, die Botschaft, die Beiträge und Fotos und überhaupt das Zusammensein mit vielen Geschwistern war herzerwärmend. (A. Z.)
- Das Jubiläumsfest war wunderbar! Das Programm war so abwechslungsreich und interessant. Etliche neue Geschwister im Herrn durften wir kennenlernen. (J. R.)
- Es war so schön, alle Bekannten wieder gesehen zu haben! (S.N.)

Mir kamen die Tränen, als das junge Musikteam gesungen hat. Denn an ihnen wurde sichtbar, dass sich der Einsatz für die Kinder lohnt. Vor Jahren haben sie das einladende Evangelium von Jesus Christus gehört und heute ist ihre Antwort der gesungene Lobpreis zu Gottes Ehre!“ (M.D.)

Mit 12 Jahren habe ich Trudy Kuhlmann kennengelernt. Seit dieser Zeit bin ich mit KEB Wien und Österreich verbunden. Ich freue mich über die Auswirkungen in der Kinder- und Jugendarbeit bis in die Gegenwart. (T. K.)

Viele Erinnerungen an „alte Zeiten“ – Schulungsprogramme, Kinderstunden, Kindernachmittage und Kinderwochen – wurden wach, waren wir doch schon seit der Zeit von John Rueck immer wieder einmal dabei gewesen. (A. Z.)



Stationen einer Berufung



Seit Februar 2021 ist Kerstin ter Veen bei uns als Mediengestalterin angestellt. In diesem Artikel erzählt sie, wie sie Gottes Berufung in diesen Dienst erkannt hat.

1994: Meine Geburt

„...Gott, der uns errettet und uns berufen hat mit heiligem Ruf, ...“ (aus 2.Tim 1,9a) Meine Eltern haben mir meine DNA mitgegeben, Gott aber meine Berufung. Wir sind u.a. dazu berufen, Frucht zu bringen, in der Heiligung zu wandeln und Gemeinschaft mit Jesus zu haben. Von all dem wusste ich natürlich noch nichts. Aber meine Eltern und meine Gemeinde haben mich dabei schon früh unterstützt, diese Berufungen zu entdecken. So wurden meine kindlichen Ohren für den Ruf Gottes gespitzt.

2002: Die Grundschule

„Aus dir wird einmal eine Künstlerin!“ hat meine Mutter zu mir gesagt. Kein Wunder, denn Kunst war mein Lieblingsfach in der Grundschule. Hatte Gott mir etwa eine kreative Ader geschenkt? Zu der Zeit wurde mir aber auch etwas anderes bewusst: Ich war verloren ohne Jesus und so legte ich mein Leben in seine Hand. Was er damit machen würde?

2008: Als Teenager

„Anna und die Liebe“ schauen

Ich war fasziniert von der Serie und Anna, der Hauptperson. Genau wie ich war sie schüchtern und kreativ. Sie arbeitete in einer Werbeagentur, wäre das auch etwas für mich? Ein Problem war jedoch, dass in der Werbung oft gelogen wird. Das wollte ich zukünftig nicht tun. Gab es da noch einen anderen Beruf, der etwas mit Kreativität und Medien zu tun hatte? Am liebsten etwas mit den Medien von heute...

2012: Mein Kreativ-Abitur

Eine Berufsschule in der Nähe bot ein Abi in Medien- und Gestaltungstechnik an. Wie passend für mich! Dort hatte ich meinen ersten Kontakt mit Bearbeitungsprogrammen und das machte mir echt Freude. Zur selben Zeit entstand bei mir auch der Eindruck, dass christliche Werke im Bereich der Medien viel zu altmodisch waren. Ich nahm mir vor, eine gute Mediengestalterin zu werden, um das zu ändern.

2014: Meine Zeit auf der Bibelschule

„Denkst du denn, die Ausbildung auch später einzusetzen? Oder machst du es nur für dich?“ Das fragte mich meine Mutter. Denn ich war auf die Bibelschule gegangen, um

die Bibel besser zu verstehen und im Glauben zu wachsen. An mehr hatte ich noch nicht gedacht...

2015: Mission?

Durch den Missionsunterricht wurde mir nach einem halben Jahr bewusst, dass jeder Christ den Auftrag hat, anderen die gute Nachricht weiter zu erzählen. Ich hatte mich jahrelang versteckt und gedacht, dass das schon die Mutigen machen. Da lag ich wohl daneben. Ein Vers, der mich seitdem sehr prägt, steht in Galater 2,20: „Denn nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir...“

2017: Und dann kam kids-team

Ich wollte direkt nach meiner Absolvierung eine Ausbildung zur Mediengestalterin starten, aber zeitlich ging das nicht auf. Wo konnte ich diese Zeit also überbrücken? Durch Timo, der in meiner Klasse war, lernte ich *kids-team* kennen. Wäre das nicht eine Möglichkeit, das Gelernte in die Praxis umzusetzen? Und es gleichzeitig mit meinem Traum als Mediengestalterin zu verbinden? Gesagt, getan! Durch mein Praktikum beim *kids-team* wusste ich, hier kann ich genau das tun, wozu ich berufen bin. Anderen von Jesus erzählen und Material gestalten!

2018: Meine Ausbildung

Ich hatte meinen Traumberuf gefunden! Doch damit ich besser dienen konnte, wollte ich noch eine Ausbildung zur Mediengestalterin machen. Nach 2,5 Jahren mit sehr viel Erfahrung und Freude am Gestalten wurde mir angeboten, bei meinem Ausbilder zu bleiben. Doch ich hatte den starken Eindruck, dass ich zurück zum *kids-team* gehen sollte ...

2021: Zurück beim kids-team

Und so durfte ich Anfang 2021 zurück nach Österreich kommen! Dabei sehe ich jeden Schritt bis heute als von Gott geführt. Durch jedes Tief und auf jedem Hoch war er stets da. Wenn Gott beruft, dann befähigt er auch!

Kerstin ter Veen

Eine meiner
Illustrationen



Kinderseite



Bastelideen, Spiele und mehr ...

Spiel: **Erkenne die Botschaft**

Ihr könnt dieses Spiel zu zweit oder mit mehreren Personen spielen.

Ihr braucht:

Papier (A4), schwarzer Stift, Auflaufform aus Glas, Wasser, schwarze Wasserfarbe, Pinsel, Wasserglas

So geht's:

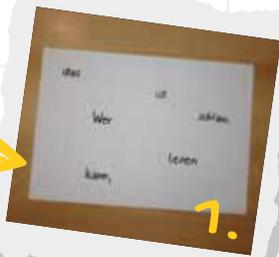
Füllt die Glas-Auflaufform ca. 1 cm hoch mit Wasser und mischt mit dem Pinsel so viel schwarze Wasserfarbe hinein, dass man nicht mehr hindurchsehen kann.

Einer von euch schreibt nun eine „geheime Botschaft“ auf ein Blatt Papier, indem er die Wörter durcheinander über das ganze Blatt verteilt (siehe Abb. 1). Die anderen dürfen die Botschaft vorher natürlich nicht sehen.

Dann stellt er die Auflaufform mit dem schwarzen Wasser vorsichtig auf das Blatt Papier, sodass dieses verdeckt ist. (Abb. 2)

Nun dürfen die Anderen der Reihe nach versuchen, die Botschaft zu erraten, indem sie ein Wasserglas in die Auflaufform stellen und damit hin- und herfahren. Das Glas verdrängt das schwarze Wasser und lässt die Wörter auf dem Papier darunter „sichtbar“ werden. (Abb. 3) Wenn die Geheimbotschaft erraten wurde, darf der Nächste eine neue Botschaft aufschreiben und die anderen dürfen raten u.s.w.

Ihr könnt auch um die Wette spielen und der Ratende schreibt seine Lösung auf ein Blatt Papier, ohne dass es die anderen sehen. Die Zeit wird mitgestoppt und jeder (außer der Erfinder der Botschaft) kann einmal raten. Wer schafft es am schnellsten, die Geheimbotschaft zu entschlüsseln?



Warum trinken Veganer kein Leitungswasser?
- weil es aus dem Hahn kommt!

Bastelidee: Taschenlampen-Memory

Ihr braucht:

Drucker, A4 Papier, Schere, Klebestick, 2 Taschenlampen (bzw. je eine pro Mitspieler)

So geht's:

Druckt auf ein A4 Blatt 8 (oder mehr) Paare von Tier-Bildchen – oder anderen Dingen, die ihr mögt (Autos, Spielsachen, ...) – aus. Klebt mit dem Klebestick ein leeres Blatt Papier mittig darauf, sodass die Bilder zugedeckt sind. Dann schneidet mit der Schere die zwei Blätter zu gleichen Quadraten aus, sodass auf jedem Kärtchen ein Bild verborgen ist (das geht am besten vor einer Lampe). **Tipp:** Lasst euch von einem Erwachsenen einen Raster auf das Papier zeichnen, damit die Kärtchen gleich groß sind.

Gespielt wird es wie Memory, nur deckt der jeweilige Spieler das Kärtchen nicht auf, sondern beleuchtet es von hinten mit seiner Taschenlampe, sodass das Bildchen sichtbar wird. Wer findet die meisten Paare?



Freizeiten im Überblick

Sommer 2022

Sei dabei!

Bei unseren Freizeiten für Kinder und Teenager gehören der Glaube an Gott und die fröhliche Gemeinschaft mit Gleichaltrigen ganz selbstverständlich zusammen. Wertschätzende Gemeinschaft, viel Aktion und die spannende Entdeckungsreise hin zu Jesus Christus stehen im Mittelpunkt. Kurzum: Wer gemeinsam mit anderen sein persönliches Highlight erleben will, ist hier genau richtig! **Anmeldungen: kids-team.at**



Fußball Woche

Wien

4.–8.7. | für 9–14-Jährige

€ 70,–



Kreativwoche

Wien

4.–8.7. | für 8–13-Jährige

€ 70,–



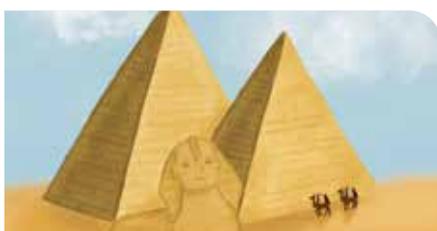
Sprachwoche

„Full Steam Ahead“

Wien

18.–22.7. | für 6–11-Jährige

€ 70,–



Kinderfreizeit

„Im Land der Pharaonen“

Großgmain

14.–20.8. | für 8–12-Jährige

€ 180,–



Teenagerfreizeit

Großgmain

28.8.–3.9. | für 13–18-Jährige

€ 190,–



Kinder-Zeltlager

Wien

16.–20.8. | für 9–13-Jährige

€ 85,–

Impressum

Österreichische Post AG Sponsoring Post.
Vertragsnummer OZZ033335 S

Medieninhaber und Herausgeber:
kids-team – Vertrauen auf Gott setzen
Möslstraße 13, 5112 Lamprechtshausen, Österreich
+43 660 793 35 40
info@kids-team.at
www.kids-team.at
ZVR-Zahl: 906231943, DVR: 0882623
Redaktion: Matthias Demmin
Design: Laura Emeder, Thomas Gollenia, Andrea Kempfer
Druck: GoPrint Salzburg
Bankverbindungen:
Österreich: Raiffeisenlandesbank OÖ
IBAN: AT46 3400 0000 0267 5379
Deutschland: DMG-Stiftung
IBAN: DE37 6729 2200 0001 1111 16
Verwendungszweck: P94001 kids-team AT + Name und Anschrift des Spenders

Fotos:
stock.adobe.com: Alexandr Vasilyev (S. 1), yanlev (S. 2, 16), LIGHTFIELD STUDIOS (S. 3,16), rawpixel123 (S. 5), _jure (S. 7), matimix (S. 16),
pexels.com:
unsplash.com: bethany laird (S. 3), fa-barboza (S. 4), niklas weiss
freepik.com: topntp26 (S. 3–4, 10), starline (S. 4)